



Schriftliche Abiturprüfung

Musteraufgabe für das Fach Volkswirtschaft im Beruflichen Gymnasium Wirtschaft



Ab dem Zentralabitur 2014 ist eine Änderung des Aufgabenformates für das Fach Volkswirtschaft im Beruflichen Gymnasium Wirtschaft vorgesehen. So wird zu Beginn des Aufgabenvorschlags die Aufgabenstellung näher beschrieben.

Dieser situative Vorspann dient dazu, die einzelnen Aufgaben in einen Gesamtzusammenhang zu bringen, damit die Schülerinnen und Schüler einen noch besseren Zugang zu den komplexen Aufgaben erhalten.

Die Veränderung zielt zudem darauf ab, die schriftliche Abiturprüfung mit landesweit einheitlicher Aufgabenstellung in den Profulfächern des Beruflichen Gymnasiums weiter zu standardisieren, um den Schülerinnen und Schülern eine möglichst hohe Sicherheit für die Bearbeitung der Prüfungsaufgaben gewährleisten zu können.

Zur Veranschaulichung ist eine Musteraufgabe angefügt.

Diese basiert auf dem zweiten Aufgabenvorschlag für das Fach Volkswirtschaft zum Nachschreibetermin 2013. Die beispielhaften Veränderungen sind kursiv gesetzt.

Zentralabitur	Volkswirtschaft	Schülermaterial
Aufgabe	gA	Musteraufgabe
		Bearbeitungszeit: 220 Min.

Aufgabenstellung

Nach dem Abitur machen Sie ein Praktikum in einer vom Bund geförderten Wirtschafts- und Umweltstiftung mit Sitz in Berlin. Ziel der Stiftung ist es unter anderem, mittelständische Unternehmen zu unterstützen, wirtschaftliche Beziehungen zu Schwellenländern, wie z. B. China, auf- und auszubauen. Dabei soll besonderer Wert darauf gelegt werden, diese Kontakte insofern nachhaltig zu gestalten, als dass ökologische Kriterien bereits bei der Planung und Konzipierung in zunehmendem Maße integriert werden.

Den Schwerpunkt Ihrer Tätigkeit bildet die inhaltliche Recherchearbeit zu einem geplanten Informations- und Austauschforum für beruflich Engagierte und interessierte Bürgerinnen und Bürger.

Das **Thema** des Abends lautet:

„Nachhaltiges Wachstum in einer globalisierten Welt, dargestellt am Beispiel Chinas“

Die Veranstaltung ist so konzipiert, dass ein renommierter Wirtschaftswissenschaftler mit einem kurzen Vortrag in die Thematik einführt. Er stellt dar, dass die Welt gut daran tue, sich vom Ressourcen verbrauchenden Industriezeitalter zu einer nachhaltigen Wachstumsgesellschaft zu entwickeln. Sie solle die Bedürfnisse der Natur integrieren, um den Herausforderungen entgegentreten zu können, die sich durch den globalen Klimawandel ergeben¹.

Danach folgt ein informativer Teil, in dem zunächst die ökonomische Situation Chinas im Wechselspiel mit seinem ökologischen Agieren dargestellt wird, um dann zurzeit diskutierte globale Umweltprogramme zu präsentieren. Anschließend ist im Diskussionsforum geplant, bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Kompetenzen und Erfahrungen in der Auseinandersetzung mit ökonomisch-gesellschaftlichen Fragen zu festigen und auszubauen.

Um Ihren Arbeitsauftrag zu erfüllen, bearbeiten Sie die folgenden Aufgaben:

Aufgabe 1

Der erste Teil des Abends legt seinen Fokus darauf, dass zu befürchten ist, dass sich rasant entwickelnde Länder, wie z. B. das größte Schwellenland China, denselben Raubbau an der Natur begehen wie bereits zuvor die Industrieländer.

...

¹ Senge, Peter: Die notwendige Revolution. Wie Individuen und Organisationen zusammenarbeiten, um eine nachhaltige Welt zu schaffen. CarlAuer: Heidelberg, 2011.